

## Sport-Meldungen

## FUSSBALL-KREISLIGA

## Den kompletten Fehlstart abwenden

Nach der zweiten Niederlage in Folge zum Saisonauftakt der Fußball-Kreisliga West herrscht große Ernüchterung im Lager des TSV Haunsheim. Um den kompletten Fehlstart zu vermeiden, muss im vorgezogenen Heimspiel (Mittwoch, 19 Uhr) gegen Aufsteiger VfL Großkötz unbedingt ein Dreier her. Dass dies nicht leicht wird, beweisen die bisherigen Auftritte der Haunsheimer sowie das Kötzer Gastspiel beim FC Lauingen (knapp 1:2-Niederlage). TSV-Coach Oliver Aunkofer schließt taktische Neuausrichtung nicht aus. (KRY) **Es fehlen:** Wahl (Rotsperre), Oberfrank (Armbruch), Seifried (Kreuzbandriss), Lukshnat, Bösch, Justin Morais (alle Urlaub)

## TENNIS

## 1000 Euro Preisgeld beim Brenz-Donau-Cup 2018

Die 12. Auflage des Brenz-Donau-Tenniscups veranstaltet der TC Sontheim vom 24. bis 26. August. Das mit rund 1000 Euro dotierte Turnier ist traditionell als Leistungsklassen-Turnier des WTB ausgeschrieben und bietet zum Saisonfinale auch für bayerische Teilnehmer die Gelegenheiten, noch wertvolle LK-Punkte zu sammeln. Ausgespielt werden im Herren- und Dameneinzel sowohl eine A- wie auch B-Konkurrenz. Meldeschluss ist Sonntag, der 19. August. (ras) **Infos** gibt es auch unter [www.tc-sontheim.de](http://www.tc-sontheim.de), Telefon 0170-9172102 oder per E-Mail: [bdc@tc-sontheim.de](mailto:bdc@tc-sontheim.de)

## Zahl des Tages

## 3

Generationen der SG Gundelfingen waren beim Lindauer Bodensee-Schwimmen im Wasser (siehe auch eigene Bildmeldung).

## 1. FC HEIDENHEIM

## Mathias Wittek fällt mit Außenbandteillruptur aus

Wie eine Untersuchung ergab, hat sich der 29-jährige Abwehrspieler Mathias Wittek am Sonntag im Zweitliga-Heimspiel der Heidenheimer Fußballer gegen Arminia Bielefeld (1:1) während eines Zweikampfes eine Außenbandteillruptur am linken Kniegelenk zugezogen. Er wird der Mannschaft von Cheftrainer Frank Schmidt damit in den kommenden Wochen nicht zur Verfügung stehen. Wann Wittek wieder ins Training einsteigen kann, lässt sich zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht sagen. (ga)



## SGG im Bodensee

Fast alle der 14 Aktiven der SG Gundelfingen erreichten beim Lindauer Bodensee-Schwimmen Podestplätze in ihren Altersklassen. Rund 2,3 Kilometer waren im schwierigen Freiwasser – samt Kampf gegen die Wellen, Wind und Wasserpflanzen – zu absolvieren. Siege gab es für Paula Finger, Sabrina Klotz, Maurice Kewitz, Lukas Stöss sowie Angelika Holzapfel. Dank „Seniorin“ Ilona Bartelt waren drei SG-Generationen am Start. Im Bild (hinten, von links): Paula Finger, Hanna Fetzer, Maurice Kewitz, Lukas Stöss, Mareike Wolf, Sabrina Klotz, Alexander Bachmann, (vorne, von links) Ilona Bartelt, Moritz Herkner, Stefan Reisgies, Angelika Holzapfel, Heike Siebert, Rossi Steur, Robert Holzapfel. roho/Foto: Wolf



Physiotherapeutin Sonja Senger (hinten) „stabilisiert“ die deutsche Nachwuchs-Golferin Sophia Zeeb.

Foto: Karin Billmann

## Sportler im Gleichgewicht halten

**Sport-Gespräch** Die Schwenninger Physiotherapeutin und Athletiktrainerin Sonja Senger betreut Teams im Leistungssportbereich – und betrachtet dabei den Menschen ganzheitlich

## VON GÜNTHER HÖDL

„Sieben Uhr in der Früh?“ Die kurzfristige Terminfindung für das Gespräch mit der Heimatzeitung ist zunächst gar nicht so einfach. Schließlich hat der Arbeitstag von Sonja Senger manchmal 16 Stunden. „Aber sieben Uhr ist kein Problem. Ich bin eh ein Morgenmensch!“ Am gestrigen Dienstag reihte sie sich im Anschluss Patient an Patient im beruflichen Tagesablauf der Physiotherapeutin und Athletiktrainerin. Schon am Freitag fliegt die 40-Jährige dann für eine Woche zur britischen Meisterschaft der Nachwuchsgolferinnen nach Nordirland. Dort betreut sie die Mädchen des deutschen Junior-Teams, mit denen sie heuer schon in Dublin sowie Anfang Juli in Schweden unterwegs war. Sonja Sengers Berufsleben hat zwei Standbeine: ihre Schwenninger Privatpraxis sowie die Betreuung auf Honorarbasis bei Sportverbänden und Vereinen.

*Bleibt neben Ihrem Beruf eigentlich noch Zeit, um selbst Sport zu treiben?*

**Senger:** Wenig. Trotzdem gehe ich vier-, fünfmal die Woche zum Joggen, am Wochenende gerne auch kurz vor sechs Uhr morgens. Im Beruf habe ich ja ständig viele Leute um mich herum. Beim morgendli-

chen Laufen kann ich die Ruhe genießen, Gedanken sortieren. Diese Zeit gehört dann mir. Im Vergleich zu den Leistungssportlern bin ich da aber ein kleines Würstchen, wenn man sieht, was die trainieren.

*Wo sind Sie beruflich im Leistungssport tätig, wie kam es dazu?*

**Senger:** Jemand kennt jemand, der jemanden kennt, der mich kennt. Da wird man dann empfohlen und es entsteht der Kontakt. Mein erstes Engagement waren die Telemarker beim Deutschen Skiverband, wo ich jetzt bei den Mädchen im Einsatz. Außerdem: in der Softball-Bundesliga für das Damenteam der München-Haar Disciples. Und Einzeltraining als Athletiktrainerin bei den Bundesliga-Golferinnen des GC Valley, das ist in der Nähe von München.

*Golf spielen Sie selbst ja auch ...*

**Senger:** Stimmt, beruflich sehe ich viele schöne Plätze. Privat bin ich eine Hobby- und Genussgolferin. Da geht es ab und zu mal auf die

Plätze nach Donauwörth, Hochstatt bei Dischingen oder mit meinem Sohn nach Dillingen. Anfangen mit dem Golf habe ich bei einem Allgäuer Verein, wo ich auch DGV-Spielleiterin war.

*Sie sind gebürtige Tapfheimerin, verheiratet und haben einen achtjährigen Sohn. Wie kamen Sie nach Schwenningen?*

**Senger:** Wir haben dort gebaut. Jetzt betreibe ich in Schwenningen meine Privatpraxis als Physiotherapeutin und Athletiktrainerin. Ich mache lokal auch viel im Betriebssport, für Kinder und Leistungsdiagnostik.

*Aus welchen Sportarten kommen Ihre Patienten. Welche Verletzungen sind häufig?*

**Senger:** Kreuzbänder, Sprunggelenke. Wir sind ja eher eine Fußball-Gegend hier. Also Fußballer. Ich habe aber auch relativ viele Jogger und Golfer in Behandlung, weil das von der Belastung her einseitige Sportarten sind. Und sogar eine Autocrosserin, die bei mir Athletiktraining macht. Insgesamt kann man sagen, dass das Bewusstsein der Menschen für den eigenen Körper und die Gesundheit geschärfter ist. Ich betrachte den Menschen ganzheitlich, um die Gründe für Beschwerden zu finden. Nicht immer ist die

Schulter auch die Ursache für das Problem, wenn die Schulter wehtut.

*Wie hoch ist Ihre Arbeitsbelastung in der Praxis oder wenn Sie mit Verbandsteams unterwegs sind?*

**Senger:** An diesem Montag zum Beispiel war ich von 7.30 Uhr bis 20.30 Uhr in der Praxis, mit einer Stunde Pause daheim. Andere Arbeitstage haben nur fünf Stunden, etwa Reisetage mit Verbandsteams. Da gibt es dann aber auch wieder 16-Stunden-Tage. Das kann mit einem Anruf morgens um drei Uhr beginnen, wenn die Halsschmerzen schlimmer geworden sind. Ich habe eine ganze Apotheke dabei und schaue mir die Beschwerden erst mal an, bevor eventuell ein Arzt hinzugezogen werden muss. Bei den Golfern zum Beispiel startet normalerweise um 6 Uhr morgens die Aktivierung, Tapes kleben und solche Sachen. Ich gehe anschließend als Erste mit auf die Driving Range und bin den ganzen Tag auf dem Platz. Wenn meine Hilfe gefragt ist, wechsle ich dort schnell mal von Spielbahn neun auf dreizehn. Nach dem Abendessen beginnen die physiotherapeutischen Behandlungen, da kann es dann schon mal 23 Uhr werden. Und ein bisschen bin ich dabei auch für die Psyche zuständig. Wie beim Friseur halt (schmunzelt) ...

## Viele Neue und ein gelungener Start

**Untere Fußball-Ligen** Der SV Kicklingen-Fristingen peilt mit frischen Trainern und breiterem Kader höhere Ziele an

Anfang Juli konnte der sportliche Leiter des SV Kicklingen-Fristingen, Peter Reschnauer, etliche neue Gesichter zum Trainingsauftakt begrüßen. Seit nunmehr vier Wochen coachen Peter Piak und Jonas Manier die erste Mannschaft in der Kreisklasse. Die Fäden bei der „Zweiten“ in der A-Klasse zieht jetzt Georg Pehl.

Eine Konstante ist dagegen Dieter Kraus – er geht in seine 16. Saison als Torwarttrainer. Mit den Neuzugängen René Günzel, Thomas Schön, André Gebauer und Dean Vajagic sowie den Juniorenspielern Sebastian Jung, David Löffler, Bernd Gump und Michael Steiner, die in den Herrenbereich aufrücken, konnte der Kader in der Breite wie auch punktuell verstärkt werden. Da die „Neuen“ nach einer intensiven Vorbereitung, in der unter anderem ein dreitägiges Trainingslager im Altmühltal anstand, bereits bestens in die Teams inte-

griert wurden, schauen die SVK-Verantwortlichen sehr zufrieden auf die Transfertätigkeiten zurück und mit Vorfreude auf die Punktrunde.

Auch das neu formierte Trainerteam, bestehend aus Piak, Manier

und Pehl, konnte mit Blick auf die Vorbereitung feststellen, dass die Integration des neuen Trainerteams sowie der Neuzugänge problemlos funktioniert hat. „Auch unsere Spielphilosophie hat die Mannschaft

in kürzester Zeit angenommen, somit wurde es uns in jeglicher Hinsicht einfach gemacht“, sagt Peter Piak: „Dafür gilt unser Dank allen Beteiligten. Wir hoffen, die gesteckten Ziele zu erreichen und vor allem die Entwicklung der beiden Mannschaften voranzutreiben.“

Ob es heuer schon für die Rückkehr in die Kreisliga reicht, die die Kicklinger 2015 nach unten verlassenen hatten? Der Saisonstand ist jedenfalls schon mal geglückt. Piaks Mannschaft feierte einen verdienten 3:0-Auftaktsieg gegen den FC Pfaffenhofen-Untere Zusam. Gegen einen taktisch gut eingestellten Gegner musste man sich dabei etwas gedulden, ehe Jonas Manier in der 66. Minute der erlösende Führungstreffer gelang – und damit das Spiel in die erhoffte Richtung lenkte. Kicklingen II legte dagegen weniger erfolgreich mit einer 0:2-Niederlage im Stadtteil-Derby gegen den SSV Steinheim los. (TOHI)



Neu für Kicklingens Kicker am Ball (von links): die Trainer Georg Pehl und Peter Piak, Thomas Schön, Jonas Manier, Sebastian Jung, Michael Steiner, René Günzel, Bernd Gump, André Gebauer, David Löffler, Zweiter Vorsitzender Stefan Geier, Sportleiter Peter Reschnauer. Foto: Lothar Jall

## Der FCG war das „Wunschlos“

### Fußball-Toto-Pokal: Grün-Weiße reisen zum VfR Neuburg

Mit Siegen beim SV Egg an der Günz (2:1) und TuS Geretsried (1:0) hatten sich die Landesliga-Kicker des FC Gundelfingen in die erste Hauptrunde des Bayerischen Toto-Pokals vorgeschrieben. Ist diese Teilnahme in einer „normalen“ Saison durchaus eine willkommene Abwechslung, wird sie für die am Tabellenende liegenden Grün-Weißen in dieser Runde eher zur Belastung. Doch vor dem Auftritt beim Landesliga-Spitzenreiter VfR Neuburg am Mittwochabend (18.30 Uhr) will FCG-Coach Martin Weng nicht klagen.

„Vielleicht gelingt uns ja eine Überraschung und wir holen uns ein Erfolgserlebnis“, so der 33-Jährige, der beim Auftritt donauabwärts sein Team etwas umbauen wird. „Das hat auch damit zu tun, dass ich die etwas angeschlagenen Manuel Müller, Elias Weichler und Stefan Winkler schonen werde. Sie sollen ihre Wehwechen auskurieren“, verrät der Trainer – und füllt das Vereiskonzept der „Durchlässigkeit“ gleich mal mit Leben. Denn sein Kader wird mit Spielern aus dem Kreisliga-Team und der U19 ergänzt. Sicher ist zudem, dass Janik Noller, Markus Rolle und Marius Brugger ins Team rücken – und Neuzugang Daniel Cesar Viana dos Santos sein Startelfdebüt geben wird. „Mal schau’n, wie lange bei ihm die Kraft reicht. Ich hoffe aber, dass er schon bald 90 Minuten draufhat“, sagt Weng und führt weiter aus: „Letztlich ist es eine gute Gelegenheit für alle, sich mal auf diesem Niveau zu präsentieren.“

Dass es eine ernsthafte Angelegenheit wird, daran ließen die Neuberger schon im Vorfeld keine Zweifel. Als Pokalsieger des Kreises Augsburg hat sich der Landesliga-Aufsteiger zum zweiten Mal in Folge für die bayerische Hauptrunde qualifiziert. Vergangene Saison durfte der VfR vor 3200 Zuschauern gegen 1860 München (0:4) ran, diesmal waren die Löwen jedoch nicht im gleichen Regionaltopf wie die Neuberger. Auf das Derby gegen den TSV Rain verzichteten die Lila-Weißen, die bei der „Auslösung“ Wahlrecht hatten – und wünschten sich den FC Gundelfingen. Mit der Begründung, dass der VfR im Pokal weit kommen will. Ob der FCG aber wirklich die so niedrige Hürde darstellt? Gundelfingens Trainer Weng will die Geschichte erst gar nicht kommentieren. (wab)



In Aystetten stand Markus Rolle in der Schlussphase auf dem Platz, beim VfR Neuburg läuft der Co-Trainer des FCG von Anfang an auf. Foto: Brugger

## Fußball am Mittwoch

**BFV-Totopokal, 1. Runde:**  
VfR Neuburg – FC Gundelfingen (Mi, 18.30 Uhr)  
Kreisliga West  
TSV Haunsheim – VfL Großkötz (Mi, 19 Uhr)